

Öffentlichkeitsarbeit für Umweltstiftungen

Dokumentation der
Herbsttagung des Arbeitskreises
Deutscher Stiftungen
„Umwelt, Natur- und Landschaftsschutz“
im Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern
vom 10. bis 11. November 1998

Berlin 2000

INHALT

Einleitung	7
<i>Fritz Brickwedde</i>	
Vorwort zur 2. Auflage	9
<i>Christoph Mecking</i>	
„Wer nichts zu sagen hat, der sollte lieber schweigen“ – Zur Öffentlichkeitsarbeit von Stiftungen und anderen Non-Profit-Organisationen	11
<i>Alexander Herzog</i>	
Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Aachener Stiftung Kathy Beys	27
<i>B. Stephan Baldin</i>	
Vorstellung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Wald in Not	33
<i>Christoph Abs</i>	
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Naturschutzfonds	37
<i>Eberhard Heiderich</i>	
Die Edmund-Siemers-Stiftung und das Projekt Este-Wümme	41
<i>Ludwig Tent</i>	
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit der Schweisfurth-Stiftung	47
<i>Manuel Schneider</i>	
Öffentlichkeitsarbeit in der Umweltstiftung der Hamburgischen Electricitäts-Werke	57
<i>Bernd Grünewald</i>	
Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Sicherheit im Skisport	63
<i>Erwin Lauterwasser</i>	

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Ökologie & Landbau <i>Immo Lünzer</i>	69
Die Kampagne als Mittel der Öffentlichkeitsarbeit <i>Joachim Gottschalk</i>	75
Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Lennart-Bernadotte-Stiftung <i>Volkmar Th. Leutenegger</i>	79
Medien der Öffentlichkeitsarbeit am Beispiel des Konzeptes der Deutschen Bundesstiftung Umwelt <i>Markus Große Ophoff/Gabriele Tepferd</i>	83
Teilnehmerliste	89